

Laibacher Zeitung.



Druckereipreis: Mit Postversendung: ganzjährig fl. 15, halbjährig fl. 7-50. Im Comptoir: ganzjährig fl. 11, halbjährig fl. 5-50. Für die Zustellung ins Haus ganzjährig fl. 1. — Inserationsgebühr: Für eine Spalte bis zu 4 Zeilen 25 kr., größere per Zeile 6 kr.; bei öfteren Wiederholungen per Zeile 3 kr.

Die „Laib. Zeit.“ erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Die Administration befindet sich Gongressplatz Nr. 2, die Redaction Bahnhofgasse Nr. 15. Sprechstunden der Redaction von 8 bis 11 Uhr vormittags. Unfrankirte Briefe werden nicht angenommen, Manuscripte nicht zurückgestellt.

Ämtlicher Theil.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Major d. 3. Dragonerregiments Herzog von Lothringen Nr. 7 Johann Lufar den Adelstand mit dem Prädicate „Lufarov“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. März d. J. dem österreichischen Staatsangehörigen Augustin Portois in Wien die Annahme des ihm verliehenen Postens eines argentinischen Consuls daselbst allergnädigst zu bewilligen und dem bezüglichen Bestallungsdiplome dasselben das Allerhöchste Exequatur huldreichst zu erteilen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben auf Grund eines vom Minister des kaiserlichen Hauses und des Aeußern erstatteten allerunterthänigsten Vortrages mit Allerhöchster Entschliessung vom 5. März d. J. dem Bestallungsdiplome des zum argentinischen Consul in Triest ernannten Carlos de Cardona das Allerhöchste Exequatur huldreichst zu erteilen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 6. März d. J. der in den Ruhestand versetzten Industrial-Lehrerin an der Mädchen-Bürgerschule bei St. Thomas in Prag Julie Pohl, geb. Höfvinger, das silberne Verdienstkreuz mit der Krone allergnädigst zu verleihen geruht.

Der Finanzminister hat den Finanz-Procurators-Adjuncten Dr. Thaddäus Bujak zum Secretär bei der Finanz-Procuratur in Czernowitz ernannt.

Der Handelsminister hat der Wiederwahl des Josef Perlini zum Präsidenten und des Spiridion Artale zum Vicepräsidenten der Handels- und Gewerbetammer in Zara für das Jahr 1895 die Bestätigung erteilt.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem k. k. Commercial- und Fabriksgesellschafter Michael Matscheko als Ritter des Ordens der eisernen Krone dritter Classe in Gemäßheit der Ordensstatuten den Ritterstand allergnädigst zu verleihen geruht.

Heuiletton.

Ueber das Jugendspiel in Oesterreich.

Von Professor Dr. Oskar Grabh.

I.

Nach vierjähriger Pflege des Jugendspieles ist bei den meisten Gymnasien und Realschulen Oesterreichs der Spielbetrieb in eine Form gebracht worden, die sich durchschnittlich erhalten dürfte.

Ueber den Wert dieser Jugendspiele zu schreiben, ist nicht Aufgabe dieser Zeilen; dies war wohl früher nötig, wo Eltern, Lehrer und Schüler mit dieser neuen Einrichtung bekannt gemacht werden mußten. Heute sind die Jugendspiele zur feststehenden Thatsache aus dem Spielleben der österreichischen Anstalten, nur in verändernder Erzählung auf manches aufmerksam zu machen, was in anderen Kronländern geübt wird.

Die Freunde und Anhänger des Jugendspieles mögen daraus neue Anregung bekommen; die Gegner soll, weil diesen selbst der Augenschein nicht genügt, vier Jahre konnten sie in Laibach die Entwicklung des Jugendspieles beobachten; die Macht einer vierjährigen Erfahrung und Beobachtung zu übertreffen, maßen sich aber diese Zeilen gar nicht an.

Um nun jeden Vorwurf von Schönfärberei und begünstigen abzuweisen, bringen wir die Berichte über das Jugendspiel einiger Anstalten im Wortlaute der amtlichen Spielberichte aus ihren 1894er Jahresprogrammen.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster unterzeichnetem Diplome dem Generalmajor des Ruhestandes Ludwig Dierkes den Adelstand mit dem Ehrenworte „Edler“ allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 10. März d. J. dem Bürgermeister Karl Stöhr in Teplitz in Anerkennung seines vieljährigen und verdienstlichen Wirkens das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. und k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschliessung vom 12. März d. J. dem Bezirkshauptmann in Freiwaldau Wilhelm Groß den Titel und Charakter eines Regierungsrathes mit Rücksicht der Tage allergnädigst zu verleihen geruht.

Bacquehem m. p.

Nichtamtlicher Theil.

Die General-Truppen-Inspectoren.

Das „Fremdenblatt“ bespricht die verlaubliche Ernennung von General-Truppen-Inspectoren für das k. und k. Heer und sagt: In dem Monarchen verehren wir den höchsten Hüter all jener kostbaren Güter und Tugenden, deren Summe die Stärke und Tüchtigkeit der Armee ausmacht. Er, Welcher den nie fehlenden und nie versagenden Rath Seines greisen Oheims so gern gehört, so treu gehrt hat, Er hat auch die Nothwendigkeit erkannt, die rechten Organe zu erwählen, welche unter Seiner rastlosen Fürsorge für die einheitliche Ausbildung, die stete militärische Brauchbarkeit der Truppen und ihrer Führer, für die Pflege des guten Geistes und der strammen Disciplin im Gesamttheere zu sorgen haben. . . . Die beiden General-Truppen-Inspectoren, welche Se. Majestät der Kaiser ernannt und als Organe der obersten Heeresleitung in persönlicher Beziehung Seiner eigenen kaiserlichen Person unmittelbar untergeordnet hat, werden im Sinne und Geiste ihres Allerhöchsten Kriegsherrn die Albrechtsche Tradition im besten und edelsten Sinne des Wortes hochhalten und fortsetzen. Feldzeugmeister Freiherr von Schönfeld und General der Cavallerie Ludwig Prinz zu Windisch-Grätz sind Träger ausgezeichneten militärischen Namen; sie sind auf dem Schlachtfelde und in ernster, verantwortungsvoller Friedensarbeit er-

Brünn k. k. zweites deutsches Obergymnasium: Als Spielplatz diente der Depotplatz einer Firma, der fünfzehn Minuten von der Anstalt entfernt, 274 Meter lang und 24 Meter breit, demnach 6576 Quadratmeter groß ist und ein Häuschen besitzt, das zur Aufbewahrung der Spielgeräte dient. Auf diesem Platze wurde sechsundzwanzigmal gespielt. . . . die Zahl der Spieler war 1911 für alle Spieltage. . . . die Zahl der Spielfstunden betrug 65. . . . der Spielfond der Anstalt beträgt 222 fl. . . . die dreizehn Fußwanderungen und Ausflüge hatten zum Theil Belehrung, zum Theil Abhärtung des Körpers durch größere Marschleistungen zum Zwecke.

Um den Schülern häufiger Gelegenheit zu classenweisen Ausflügen in die weitere Umgebung Brünns zu bieten, gab der Director statt der zwei Ferialtage vier Halbtage frei, an denen am 12. April, 31. Mai und 28. Juni jedesmal etwa zwei Drittel der Gesamtschülerzahl unter der Führung ihrer Herren Ordinarien oder eines anderen Herrn Professors größere Excursionen unternahmen. Wie im Vorjahre, führte auch heuer der Director in Begleitung einiger Herren Sonntag den 15. April 32 Schüler der vierten Classe, die den ausgiebigen Fußmarsch nicht zu scheuen brauchten, zur Besichtigung des denkwürdigen Schlachtfeldes von Austerlitz hinaus. Mit den erforderlichen Vorkenntnissen vertraut und mit heftographischen Schlachtfeldskizzen versehen, fuhren die Theilnehmer um 12 Uhr mittags mit der Staatsbahn nach Blaschowitz, über dessen Höhen nach Prage und auf den Prager Berg (324 Meter) marschiert wurde, von wo die lange Kette von Dörfern:

probt. . . Von ihrer Wirksamkeit, welche in dem Vertrauen und der innigen Antheilnahme des Monarchen ihre stärkste Grundlage findet, dürfen wir den geistlichen Einfluss auf das Gesamttheer erwarten. Das köstlichste Erbe des verewigten Feldmarschalls, seine Thatkraft und hingebungsvolle Pflichttreue, wird hochgehalten von denen, welche zunächst berufen sind, zu walten und zu wirken in seinem Geiste. — Das „Extrablatt“ schreibt: Aus der Verordnung, durch welche der Wirkungskreis der neuen Heeresfunctionäre geregelt wird, geht hervor, welche wichtige und verantwortungsvolle Aufgabe die beiden General-Truppen-Inspectoren zu lösen haben. Dieser schwierigen Aufgabe entsprechend fiel die Wahl des Monarchen auf zwei Generale, welche in hohen Vertrauensstellungen durch lange Jahre die ausgezeichnete Eignung für diese Posten rühmlichst bewährt haben.

Die Aufbesserung der Beamtenbezüge.

Se. Excellenz Herr Finanzminister Dr. v. Blener hat in der Samstags-Sitzung des Abgeordnetenhauses eine Nachtragsvorlage zum Staatsvoranschlage eingebracht, durch welche die budgetäre Consequenz jener Erklärungen gezogen erscheint, welche der Herr Finanzminister im December in Ansehung der beabsichtigten Aufbesserung der Beamtenbezüge im Budgetausschusse abgegeben hat. Ein Theil der damals angekündigten Maßnahmen, die Gewährung der sogenannten Dienstalterszulagen, ist auf Grund Allerhöchster Entschliessung bereits mit 1. Jänner in Wirksamkeit gesetzt worden, die andere, betreffend die Bewilligung von Subsistenzzulagen an die Beamten der untersten drei Kategorien, soll nunmehr nachfolgen. Die Beamtenschaft darf die rasche Verwirklichung der ihr in Aussicht gestellten Verbesserung ihrer Lage umso dankbarer und hoffnungsvoller begrüßen, als die gegenwärtig in Vollzug gesetzte Maßregel, wenn auch keine sehr umfassende, so doch vorläufig dem allgemeinen und unmittelbaren Bedürfnisse Rechnung zu tragen geeignet und überdies keine abschließende ist. Denn die allgemeine und umfassende Regelung der Beamtengehälter bildet nach wie vor den Gegenstand ernster Aufmerksamkeit der Regierung und die Staatsbeamten werden gewiss mit Freude zur Kenntnis nehmen, daß der Finanzminister die Hoffnung ausspricht, in nicht langer Zeit diesen zweiten definitiven Schritt zu unternehmen. In der Fürsorge für die Beamtenschaft seitens der Regierung, in dem lebhaften Beifalle, mit welchem das Haus die Eröffnungen des

Bellowitz, Schlapanitz, Puntowitz, Kobelnitz, Sokolnitz und Telnitz, welche die Aufstellungslinie der kämpfenden Heere markiert, überblickt wurde und durch dessen Erstürmung die Franzosen unter Soult und Bernadotte das russische Centrum unter Kutusov warfen und den Tag von Austerlitz für sich entschieden. Der Abstieg wurde nach Sokolnitz genommen, von wo nach einstündiger Rast der Rückweg über Chirlitz nach Mödritsch und von hier mittels Bahn nach Brünn eingeschlagen wurde (Ankunft 8 Uhr abends). — Auf den bei den Ausflügen durchfahrenen Staatsbahnhöfen genossen die Schüler eine fünfzigprocentige Fahrpreisermäßigung, welche die Brünnner Verkehrsleitung der österr. Staatsbahn-Gesellschaft in gewohnter Schulfreundlichkeit gewährt hatte.

Zum Zwecke von Ferialreisen, deren wohlthätiger Einfluss auf die geistige und körperliche Entwicklung bei der Empfänglichkeit der Jugend so mächtig nachhält, wurden für 27 Schüler der Oberstufe vom Central-Ausschusse des deutschen und österr. Alpenvereines und von der Centralleitung deutscher Studenten-Verbände in den Subeten Legitimationen erwirkt, welche die Besitzer zur Unterkunft und Verpflegung entweder ganz ohne Entgelt oder zu stark ermäßigten Preisen wie überhaupt zu mancherlei anderen Begünstigungen berechneten.

Daß aber auch Anstalten die unter geistlicher Leitung stehen, vorurtheilsfrei dem Spiele sein Recht einräumen, mag der Bericht des öffentlichen Stifts-Untergymnasiums der Benedictiner zu St. Paul zeigen: „Mit den Schulspielen wurde im September 1893 be-

liche Tabelle über die Biererzeugung und den Biersteuerertrag des Jahres 1894 in Oesterreich. Es wurden nach derselben in den österreichischen Kronländern und Bosnien und Herzegovina 16,772,033 Hektoliter gegen 16,261,424 Hektoliter im Jahre 1893, daher mehr 510,609 Hektoliter, erzeugt. Für diese Biermenge wurden 31,633,960 fl. gegen 30,736,652 fl. im Jahre 1883 an Steuer entrichtet. Im genannten Jahre betrug der Bierexport in das Ausland 453,519 Hektoliter gegen 376,228 Hektoliter im Jahre 1893, und an Steuer-Rückvergütung wurden 838,296 fl. gegen 697,140 fl. im Jahre 1893 geleistet. Der Export ist somit um 77,291 Hektoliter und die Steuer-Rückvergütung um 141,156 fl. gestiegen. Die Biereinfuhr nach Wien betrug 1,081,722 Hektoliter gegen 1,024,140 Hektoliter im Jahre 1893, hat daher eine Steigerung von 57,582 Hektoliter erfahren; hiefür wurden an Zuschlagsgebühren pro 1894 1,081,722 fl. gegen 1,024,140 fl. im Jahre 1893 entrichtet. In Triest betrug in der gleichen Periode die Biereinfuhr 25,529 Hektoliter (1893 30,262 Hektoliter) mit 22,329 fl. Zuschlagsgebühren.

— (Kosten für Schneefäuberung.) Die Kosten für die Säuberung der Stadt vom Schnee betrugen im December 1099, im Jänner 4280, im Februar 4015 und im März 3085, daher zusammen 12,407 fl.

Neueste Nachrichten

vom 18. März.

Parlamentarisches.

Im Abgeordnetenhaus des Reichsrathes hielt am 18. d. M. vormittags das Subcomité des Wahlreform-Ausschusses eine Sitzung, welcher Seine Durchlaucht der Herr Ministerpräsident Fürst zu Windisch-Grätz und Ihre Excellenzen die Herren Minister Marquis Bacquhem und Dr. Ritter v. Maderffy beiwohnten.

Das ungarische Abgeordnetenhaus nahm in seiner vorgestrigen Sitzung den Antrag des Immunitätsausschusses auf Auslieferung der Abg. Hollo und Bartha zur strafgerichtlichen Verfolgung wegen eines Zeitungsartikels, welcher das Cabinet Wekerle der Bestechung beschuldigte, an. Das Haus trat dem Ersuchen des Ministerpräsidenten Baron Banffy bei, den Reichstag wegen der Berathung der Kirchengesetze im Magnatenhause, von der das Programm und die Existenz der Regierung abhängen, bis Dienstag der nächsten Woche zu vertagen.

Petersburg. Der deutsche Botschafter, General Werder, wurde von seinem Posten abberufen. Als Nachfolger desselben werden Graf Herbert Bismarck und der gegenwärtige deutsche Gesandte in Brüssel, Alvensleben, genannt.

Madrid. Das Ministerium Sagasta hat demissionirt. Ihre Majestät die Königin-Regentin hat die Demission angenommen, als deren Ursache Zerwürfnisse angegeben werden, die im Ministerrathe hinsichtlich der Competenz der Kriegsgerichte ausgebrochen sind. — Das Amtsblatt publicirt ein Decret, womit Martinez-Campos zum Generalcapitän von Madrid ernannt wird. — Die Neubildung des Cabinetes durch Sagasta ist nicht unwahrscheinlich. Martinez Campos begünstigt eine solche Lösung.

Sitzung des Abgeordnetenhauses

am 19. März.

Das Abgeordnetenhaus beschloß einstimmig, die sofortige Berathung der Dringlichkeitsanträge bezüglich der letzten Katastrophe im mährisch-schlesischen Reviere auf Bestellung von Bergbau-Inspectoren, Entsendung einer Specialcommission zur Untersuchung des genannten Revieres, Aufforderung der Regierung, eine Gesetzesnovelle über die speciellen diesbezüglichen Grubenrechtsbestimmungen einzubringen.

Abg. Bärnreither als Antragsteller tritt für die Creierung von Bergbau-Inspectoren ein, welche berufen sein sollen, ein Zusammenwirken der Gesetzgebung mit den Unternehmern einerseits und den Arbeitern andererseits behufs dringender Aenderung der bedauernden Verhältnisse der Bergarbeiter zu erzielen. Abg. Bernerstorfer greift in scharfer Weise die Unternehmer und das Parlament an. Er ruft aus: «Was kümmert Sie der Tod von tausend Proletariern!» (Lebhafte Bewegung. Entrüstungsrufe.) Er fordert das Parlament auf, Reformen auf dem Gebiete des Bergbaues vorzunehmen. Abg. Wienbacher sagt, warum Werke, in welchen so viel Gasentwicklung stattfindet, wie im mährisch-schlesischen Reviere, nicht gesperrt werden.

Abg. Dyl beantragt, die Regierung solle binnen drei Monaten einen Gesetzentwurf betreffend die Bruderladen, speciell die Landesbruderladen, einbringen. Abgeordneter Suez hebt hervor, daß die Erzherzog Albrecht'schen Gruben mit militärischer Genauigkeit betrieben werden, wie vielleicht keine andere Grube der Welt. Gruben zu sperren, wenn Unglücksfälle vorkommen, hieße so viel, als den Eisenbahnbetrieb einstellen,

weil im Betriebe Katastrophen vorkommen. Die Arbeiter im Ostrauer Kohlengebiete leiden unter der Brantweinpest. In Ostrau sollen 36 Gefolge um Schnapsverschleißconcessionen vorliegen. Redner empfiehlt eine Besserung der Wohnungsverhältnisse der Arbeiter.

Seine Excellenz der Herr Ackerbauminister Graf Falkenhayn widerlegte unter lebhaftem Beifalle die gefallenen Angriffe. Se. Excellenz der Herr Justizminister Graf Schönborn erklärte sich bereit, die Frage der Strafbestimmungen zu erwägen. Die Dringlichkeitsanträge wurden angenommen und alle Amendements abgelehnt. Zum Schlusse der Sitzung legte Se. Excellenz der Herr Finanzminister Edler von Plener das Budgetprovisorium vom 1. April bis 30. Juni vor. — Nächste Sitzung morgen.

Der Krieg zwischen China und Japan.

London, 19. März. Aus Simonsjei wird vom heutigen gemeldet: Li-Hung-Tschang ist hier eingetroffen. Beamte des japanischen auswärtigen Amtes begaben sich an Bord seines Schiffes. Li-Hung-Tschang erwiderte dann unverzüglich in Begleitung Forsters dem japanischen Minister des Auswärtigen den Besuch.

New-York, 19. März. Wie «New-York-Herald» aus Shanghai meldet, nahmen die Japaner in der Nähe von Min-Tschwang die auf drei Monate berechneten Vorräthe der chinesischen Truppen in der Mandchurei weg. Die Chinesen müssen sich daher übergeben oder nach Peking zurückziehen. Die dritte japanische Armee, welche Wei-Hai-Wei erobert hat, ist für den bevorstehenden Feldzug in der Provinz Petchili bestimmt.

Telegramme.

Budapest, 19. März. (Orig.-Tel.) Heute vormittags wurde die Bischofsconferenz durch den Fürstprimas Cardinal Bazary mit einem kurzen Gebete eröffnet. Anwesend waren vierzehn Prälaten. Acht hatten sich entschuldigt. Es wurde über die Haltung des Episcopats zu den kirchenpolitischen Gesetzen in Magnatenhause verathen. Eine amtliche Mittheilung über den Verlauf der Conferenz wird nicht veröffentlicht.

Dedenburg, 19. März. (Orig.-Tel.) Zwischen Raposvar und Bittnyeb hat der Rappce-Fluß die Dämme an zwei Stellen durchbrochen und weitgedehnte Flächen inunndiert. Die Behörden treffen Maßregeln an Ort und Stelle.

Christiania, 19. März. (Orig.-Tel.) Die Blätter der Rechten sprechen die Hoffnung aus, daß die vertrauliche Berathung zwischen dem Könige und den Vertretern des schwedischen Reichstages einen Vorschlag zeitigen werde, welcher für eine fruchtbare Verhandlung auf Grundlage der Gleichberechtigung der beiden Länder geeignet sein wird.

Paris, 19. März. (Orig.-Tel.) Die Heirat des Herzogs von Aosta mit der Prinzessin Helene von Orléan ist definitiv beschlossen.

Kairo, 19. März. (Orig.-Tel.) Slatin Bey ist hier angekommen. Er befindet sich wohl.

Belgrad, 19. März. (Orig.-Tel.) Wie das Amtsblatt meldet, wird König Alexander am 26. d. früh hier eintreffen.

Petersburg, 19. März. (Orig.-Tel.) Der Botschafter General Werder überreichte heute sein Abberufungsschreiben. Der Kaiser verließ dem scheidenden Botschafter den Andreas-Orden.

Petersburg, 19. März. (Orig.-Tel.) Der Verweser des Ministeriums des Aeußern, Fürst Lobanow, wurde zum Minister des Aeußern ernannt.

Literarisches.

Inhalt der Wiener Hausfrauen-Zeitung Nr. 10. Das Interesse der Frauen an öffentlichen Angelegenheiten. Von Adele Crepaz. — Erziehung. Von Rud. Maria Schubert. — Vereinsnachrichten. — Fragen und Antworten. — Correspondenz der Redaction. — Graphologischer Briefkasten. — Antworten der Redaction. — Für Haus und Küche. — Speisezetteln für ein bürgerliches Haus. — Album der Poesie: Nur deinem Willen! Von Ottilie Vibus. — Literatur. — Räthsel-Zeitung. — Schach-Zeitung. Redigiert von Carl Schlehter. — Silvia. Von Sophie Geiger. — Feuilleton: Allerlei Maßnahmen. Von Dr. Robert Plösch. — Kleine Theaterplaudereien. Von Benjamin Schier. — Inzerate. — Preis halbjährig fl. 2.50.

Angelommene Fremde.

Hotel Stadt Wien.

Am 19. März. Woschnag, Fabrikbesitzer, i. Tochter, Schönstein. — Hermann, Buchhalter, Mariazell. — Mandl, Kfm., Binzchely. — Pollat, Kfm., Deutsch-Brod. — Kriß, Stein, Geiringer, Kupferschmid, Felle, Petric, Roth, Bude, Weiß, Hart, Kaufleute; Ritter von Hartlieb, Ball, Wien. — Pej, Kfm., i. Familie, Triest. — Karlebach, Kfm., Frankfurt. — Schwabe, f. f. Forstinspector, Adelsberg. — Berens, Kfm., Hamburg. — Röber, Kfm., Prag.

Hotel Elephant.

Am 18. März. Ferl, f. f. Bezirksrichters-Gattin, Radmansdorf. — Weizen, Kiste, Kiste, Fiume. — Mach, Neuroth, Graber, Freund, Kiste, Weiner, Redacteur, Wien. — Braunek, Kfm., Bräun. — Nadek, Kfm., München. — Comin, Kfm., Gimino. — Maly, Private, Neumarkt. — Mral, Kfm., Bisino. — Mandler, Marko, Kiste, Triest. — Plansat, Pola. — Frau Schmidinger und Fel. Jelinek, Stein. — Steiner, Kfm., Fünfskirchen. — Glanther, Spizengändler, Gottesgab. — Salletel, Commis, Laibach. — Gädiele, Kfm., Tempelhof. — Prossinagg, Draßnigg. — Majdic, Jarše.

Hotel Bayerischer Hof.

Am 18. März. Rhorn, Kfm., Mähr.-Ostrau. — Stamen, Reif., Graz. — Zap, Handelsmann, Gottschee. — Stalger, R. fischer, R. esselthal. — Petzhaner, Handelsmann, Hofeneegg. Am 19. März. Morjcher, Grundbesitzer, Langenthon. — Silvestri, Bisintin, Viehhändler, Ronfalcone. — Kropf, Handelsmann; Schuber, Besitzer, Seie.

Verstorbene.

Am 17. März. Stanislaus Kriz, Gastwirthschaftsbesitzer, 10 1/2 Monate, Deutscher Platz 2, Meningitis. — Dr. Martin Dolničar, Privatier, 87 J., Wienerstraße 15, Marasmus. — Franz Marinka, Arbeiter, 63 J., Petersstraße 54, Speiseröhrentrebs. — Franz Martic, Arbeiter, 22 J., Ehringasse 15, Tuberculose. Am 18. März. Gertraud Gorjanc, Inwohnerin, 68 J., Franciscaner-Gasse 6, Tuberculosis acuta. Am 19. März. Alois Potofar, Arbeitersohn, 10 Monate, Karolinengrund 22, Scharlach.

Meteorologische Beobachtungen in Laibach.

März	Zeit der Beobachtung	Barometerstand in Millimetern auf 0° C. reducirt	Lufttemperatur nach Celsius	Wind	Wirkung des Himmels	Wetterbeobachtung am 19. März
18.	1 u. Mg.	740.6	-6.2	windstill	Nebel	0-00
	2 » N.	739.3	5.2	windstill	heiter	
	9 » Ab.	739.3	0.2	N. schwach	heiter	
19.	7 u. Mg.	737.6	-5.6	windstill	Nebel	0-00
	2 » N.	733.4	7.8	SW. mäßig	heiter	
	9 » Ab.	733.1	4.0	SW. schwach	heiter	

Am 18. morgens Nebel, dann heiter. — Am 19. morgens Nebel, dann heiter, windig. — Das Tagesmittel der Temperatur an den beiden Tagen — 0.3° und 2.1°, beziehungsweise um 4.2° und 1.8° unter dem Normale.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Dhm-Januschowsky
Ritter von Wissehrad.

Privilegiumsertheilung. Das Handelsministerium hat Herrn Konrad Hopferwieser in Graz ein ausschließliches Privilegium mit der Priorität vom 7. August v. J. auf eine neue Registrirung bei Orgeln nach Maßgabe der im Handelsministerium erliegenden offenen Beschreibung ertheilt. (1055 a)

Avis!

Unser Frühjahrs-lager in reizendsten Nouveautés in Damen - Jaquets, Pelzerinen, Capes und Mänteln wie auch in Herren-, Knaben- u. Kinder-Anzügen (1021) 3-3

ist complet, und empfehlen uns zu recht zahlreichem Zuspruche

Gričar & Mejac
Laibach, Elephantengasse 9.

Frühjahrstoiletten

einfach sowie hochelegant, werden modernst, geschmackvoll und zu billigsten Preisen angefertigt bei der

Wiener Kleidermacherin

Marie Baumgartner
(1032) Wienerstrasse 8.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Rathschlusse gefallen, unsern hochgeehrten, geliebten Onkel, bezw. Großonkel, den hochwohlgeborenen Herrn

Med. Dr. Martin Dolničar

heute Sonntag den 17. d. M. um 8 Uhr abends nach langwierigem, schmerzvollem Leiden und wiederholtem Empfang der hl. Sterbesacramente im 88sten Lebensjahre zu sich abzuheben.

Das Leichenbegängnis wird Dienstag den 19. d. M. nachmittags um 4 Uhr vom Trauerhause Wienerstraße Nr. 15 aus auf den Friedhof zu St. Christoph stattfinden.

Die heil. Seelenmessen werden in mehreren Kirchen und bei den hochw. PP. Franciscanern täglich durch den ganzen Monat um 9 Uhr vormittags gelesen werden.

Der unvergeßliche Verbliebene sei allen Anbachtigen ins fromme Gebet und freundliche Andenken bei der hl. Messe empfohlen.

Laibach am 17. März 1895.

Die trauernden Hinterbliebenen.

